

## ABRISS ZUR GESCHICHTE DES KLOSTERS JAKOBSBERG

- 1720 Blasius Caesar, Pfarrer von Ockenheim, begründet auf dem Ockenheimer Berg eine Wallfahrt zu Ehren der 14 heiligen Nothelfer.
- 1860 Anstelle einer kleineren Kapelle wird unter Pfarrer Karl Josef Bender die heutige Nothelfer-Kapelle im neuromanischen Stil eingeweiht, ebenso ein Priesterhaus für die Geistlichen, die bei den Wallfahrten mithelfen.
- 1921 Trappisten-Mönche aus Echt in Holland beginnen das Klosterleben auf dem Jakobsberg. Sie erstellen 1922 ein landwirtschaftliches Gebäude. Den Unterhalt verdienen sie zudem mit einer Bäckerei und mit Seelsorge-Aushilfen.
- 1947 bauen sie ein mehrstöckiges Klostergebäude am Abhang des Jakobsbergs.
- 1950 Die Trappisten verlassen Ockenheim, vermieten ihre Gebäude an die heimatvertriebenen Jesuiten der Ostdeutschen Provinz.
- 1960 Die Jesuiten verlegen ihr Noviziat nach Berlin-Kladow.
- 1961 6 Missionsbenediktiner von St. Ottilien/Oberbayern ziehen ins Kloster ein, das Erzabt Suso Brechter erworben hat. Sie bewirtschaften das Gelände, betreuen die Wallfahrt und helfen in der Seelsorge mit. Zwei jüngere Patres erteilen Religionsunterricht an Gymnasien in Bingen.



Gründungskonvent

- Benediktinerinnen von St. Alban/Ammersee unterstützen die Mönche. Die Schwestern kehren im Jahr 2000 zurück in ihr Heimatkloster.
- 1983 Ein Neubau des Klosters und Gästehauses kann eingeweiht werden, nachdem Prior Anselm Zeller und P. Aurelian Feser ein neues Konzept im Verbund mit dem Bistum Mainz entwickelt haben: Bildungsarbeit vor Ort - insbesondere für die rheinhessischen Dekanate. Pfarrgemeinderäte, Liturgie- und Missions-Beauftragte werden geschult. Das frühere Landwirtschafts-Gebäude ist in ein Jugendhaus umgestaltet worden.



Rohbau des neuen Klosters, im Hintergrund das alte Klostergebäude

- 1992 Abschließend wird auch das Bildungshaus „St. Bonifatius“ eingeweiht.
- 2001 Ein Feuer zerstört die Pilgerhalle am Weiher. Jetzt wird die Halle „St. Florian“ neu aufgebaut und steht für Veranstaltungen zur Verfügung.
- 2008 Das Haus „St. Christoph“ neben der Kirche wird generalsaniert; dort ziehen die „Benediktinischen Schwestern vom Eucharistischen König“ von den Philippinen ein. - Im gleichen Jahr kann die Nothelfer-Kirche renoviert und mit barrierefreiem Zugang ausgestattet werden.
- 2012 P. Wolfgang Öxler, seit 2009 Prior des Klosters Jakobsberg, wird zum Erzabt von St. Ottilien gewählt. Sein Nachfolger hier ist P. Gallus Kappel.